

Budapest ELTE – Auslandssemester ERASMUS
Sommersemester 2016
Bachelor Psychologie



Vorbereitung:

Etwa ein Jahr bevor es nach Budapest ging, habe ich mich beim ZIB der Humanwissenschaftlichen Fakultät meiner Uni beworben. Die Bewerbung war sehr unkompliziert nachdem man die Informationsveranstaltung, sowie die Anweisungen des ZIB's aus dem Internet verwendet.

Ich hatte Glück, und habe einen Platz bei meiner ersten Wahl „Budapest ELTE“ bekommen.

Ich habe mich für die Zeit, in der ich in Budapest war, weiter an der Uni eingeschrieben, da ich nach der Rückkehr aus Budapest noch 2 Prüfungen ablegen musste. Bei einem Urlaubssemester bleiben einem zwar die Studiengebühren erspart, aber dann ist das Abhalten von Prüfungen an der Universität in Köln nicht möglich.

Auch die Kommunikation mit der Universität in Budapest stellte kein Problem da. Unterschriften etc. wurden schnell zurück gesendet.

Die Auswahl der Kurse, die zuvor für das Learning Agreement getroffen werden mussten, waren ebenfalls über einen Link der ELTE in Budapest einfach zu finden. Das ganze ist sehr einfach noch vor Ort zu ändern, da auch oft von der Universität neue Kurse angeboten werden.

Auch der Kontakt zu den Mentoren, wird über die Uni in Budapest zuvor hergestellt und klappt problemlos. Die Mentoren waren sehr hilfsbereit und standen einem bei Fragen auch zuvor schon tatkräftig zur Seite.

Unterkunft:

Um die Unterkunft in Budapest habe ich mich vorab (ca. 2 Monate vorher) gekümmert. Auf Portalen, wie „WG-gesucht“ kann man sehr leicht Wohnungen finden, da in Budapest viele Deutsche studieren.

Die Kommunikation mit der Vermieterin verlief problemlos und viele Vermieter sprechen sogar deutsch. Ebenso ist es einfach zusammen mit anderen internationalen Studenten, die Wohnungen suchen, Kontakt z.B. per Facebook Gruppen aufzunehmen.

Ich habe in einer 3er-WG gewohnt, für die ich im Monat 280 Euro Kaltmiete gezahlt habe.

Ich habe im 7. Bezirk, dem jüdischen Viertel, gewohnt, welches sehr zentral liegt und fast alle Bars und angesagten Clubs fußläufig zu erreichen sind. Ebenso befinden sich dort sehr viele gute und

günstige Restaurants. Auch die Psychologische Fakultät war zu Fuß zu erreichen.

Viele andere haben aber auch erst vor Ort eine Wohnung gesucht und sich so erst mal einen Überblick verschafft, was auch kein Problem dargestellt hat.

Studium:

Generell ist zu sagen, dass das Studium in Budapest mir sehr viel leichter gefallen ist, als in Deutschland und auch der Spaß eines Auslandssemesters so, neben dem Studium auf jeden Fall nicht verloren geht.

Die meisten Kurse werden auf Englisch angeboten, die ungarischen sind häufig für ERASMUS-Studenten gesperrt. Trotzdem lohnt es sich bei Kursen, die einen interessieren bei den Professoren nachzufragen, ob eine Zulassung möglich ist, wie beispielsweise bei Kursen der Grundschulfakultät, wo sehr viel praktisches angeboten wird. Hier gibt es immer ein paar Studierende oder den Dozenten, der eine kurze Einweisung in Englisch geben kann.

Auch wenn man sich schon vor dem Semester für einige Kurse entscheiden muss, ist es ganz einfach noch entsprechende Kurse zu tauschen oder sich vor Ort erst einmal Kurse anzugucken und bei Bedarf noch zu wechseln.

Der Stundenplan wird per NEPTUN (vergleichbar mit Klips) erstellt, zu dem es während der Orientierungstage eine Einweisung gibt und auch die ERASMUS-Koordinatorin jederzeit Hilfe anbietet.

Es ist auch als nicht Psychologie-Studentin (für meinen Studiengang gab es keine Vertrag über ERASMUS) sehr einfach gewesen den Kursen schnell zu folgen. Auch die Klausuren, die meist in der Mitte und zum Ende des Semesters geschrieben werden, sind nicht so kompliziert wie in Deutschland und man muss deutlich weniger lernen.

Ich habe auch einen Ungarisch-Kurs an der ELTE belegt, wozu ich wirklich jedem raten würde. Auch wenn Ungarisch eine sehr schwierige Sprache ist, hat es Spaß gemacht diese zu lernen und sich im Alltag wenigstens ein bisschen mit den Ungarn zum Beispiel beim Einkaufen austauschen zu können, auch wenn es nahezu unmöglich ist eine komplette Unterhaltung zu führen. Aber man wird auf jeden Fall freundlicher behandelt, wenn man zu mindestens den Willen zeigt sich auf ungarisch zu verständigen. Wer fließend ungarisch lernen sprechen möchte, sollte lieber einen Intensivsprachkurs außerhalb der Uni besuchen, da man von 1,5 h in der Woche leider nicht allzu viel mitnehmen kann.

Auch das Sportangebot an der Uni ist sehr vielfältig. Die Uni hat einen eigenen Sportclub, mit riesigen Tennishallen und Außenanlage, verschiedenen Hallen für Ballsportarten, einen Fussballplatz etc. Ich habe Tennis und Fußball für Frauen gespielt. Auch wenn alle Teilnehmer ungarische Studenten waren und so auch die Kurssprache ungarisch, waren diese sehr hilfsbereit und haben mich herzlich aufgenommen und mir Übungen stets übersetzt.

Alltag und Freizeit:

Alltag und Freizeit in Budapest sind wirklich unbeschreiblich, einem kann kaum langweilig werden! Nach all den Monaten gibt es immer noch viele Sachen in Budapest, die ich gerne noch gemacht hätte.

Anfangs würde ich vor allem empfehlen die Ausflüge bzw. Partys mitzumachen, die von ESN für die Erasmus-Studenten geplant sind, da man so sehr schnell neue Leute kennen lernt und Freundschaften knüpfen kann.

Zum Bus- und Bahnfahren sollte man sich eine Monatskarte für Studenten holen, die umgerechnet nur ca. 11 Euro pro Monat kostet. Das Verkehrsnetz in Budapest ist wirklich super ausgebaut, sodass super Verbindungen in der Stadt vorhanden sind und man wirklich überall hinkommt.

Budapests Nachtleben ist wirklich einzigartig. Zum feiern, geht man am besten irgendwo im jüdischen Viertel (7. Bezirk). Entlang der bekannten Kiraly utca befinden sich super viele Bars und Restaurants. Super sind auch die zahlreichen Ruin-Pubs und im Sommer die Rooftop-Bars.

Ebenso sollte man unbedingt einige der zahlreichen Thermalbäder besuchen.

Wenn es wärmer ist, ist vor allem die Magaretheninsel ein beliebter Treffpunkt.

Auch kann man von Budapest super reisen, zum Beispiel sind Wien und Bratislava sehr nah. Auch ein Trip zum Balaton lohnt sich. Slowenien und Rumänien sind zwar etwas weiter, jedoch mit dem Bus super günstig zu erreichen und sehr zu empfehlen. Ebenso würde ich empfehlen ein bisschen mit dem Auto durch Ungarn zu fahren, Ungarn hat wirklich schöne Ecken. Auch schön ist das nahe gelegene Szentendre.

In der Stadt werden zudem viele künstlerische Workshops angeboten.

Generell ist alles in Budapest sehr günstig.

Fazit:

Zusammenfassend ist zu sagen, dass ich jeden einzelnen Tag in Budapest genossen habe und man stets Neues und Aufregendes erlebt. Ich würde jedem unbedingt dazu raten, ein Auslandssemester in Budapest zu machen.

Vorteile sind mit Sicherheit auch, dass man das Leben dort wirklich in vollen Zügen genießen kann, da die meisten Sachen in Budapest sehr günstig sind und man nicht immer auf jeden Cent achten muss.

Budapest ist eine wunderschöne Stadt, mit einem ganz eigenem Charme, in der ich mich sehr wohlfühlt habe!

